Chorwurm
Das Magazin für den informierten Harmonisten

Toller Wettstreit-Erfolg in Nentershausen

Letzter großer Auftritt mit Chorleiter Hans Schlaud

Am 16. Oktober traten die Sänger der Harmonie gegen die hoch gehandelten Chöre „Frohsinn“ Hüttenberg mit Mathias Schmidt und „ Lieder-kranz“ Berod mit Mario Siry an und waren mit dem ersungenen 1. Klassenpreis überaus erfolgreich. Dies war mit Sicherheit einer der größeren Erfolge der letzten Jahre und ein würdiger Abschluss der gemeinsamen Arbeit mit Hans Schlaud.

Garant des Erfolges war der gelungene Vortrag des Chores „ Rosemarie“, mit dem 2 bzw. 4 Punkte Vorsprung vor den Konkurrenten erreicht werden konnten. Weiterhin wurde „Über die Berge“ und das neue schmissige Volkslied „Vive l´amour“ auf die Bühne gezaubert.
Beim anschließenden Feiern im Festzelt wurde viel und ausgelassen gesungen, was Hans und Brigitte Schlaud so animierte, daß diese sich spontan zum gemeinsamen Dirigieren hinreißen ließen.

Wir danken Hans Schlaud für die tolle Vorbereitung und den gelungenen Auftritt. Dank auch den beiden Projektsängern Alexander Franz und Christoph Seikel.

Hans Schlaud in seinem Element

So sehen unsere jungen Sieger aus !

Harmonie in Kürze

Weihnachts-Singen im Haus „Herzberg“

Der kleine „Senioren-Chor“ unter Leitung von Rudolf Franz gestaltete kurz vor Weihnachten wieder den Haus-Gottesdienst im Haus Herzberg mit. Die Heimleitung und die Heimbewohner freuten sich sehr darüber.
Für die knapp 30 Sänger war dieses Singen wieder ein wunderbarer Einstieg in die Weihnachtsfeiertage. Nach dem Hausgottesdienst waren die Sänger noch zu Glühwein und Plätzchen eingeladen.

Künftig regelmäßig Frühschoppen

Auf vielfachen Wunsch wurde Anfang Dezember mit einem Frühschoppen gestartet, der künftig alle 14 Tage nach dem Spätgottesdienst stattfinden soll.
Leider gab es einige Startschwierigkeiten, doch der Vorstand hofft, dass dieses Angebot im neuen Jahr zu einer festen Einrichtung werden kann, bei der sich unsere Sänger über „Wein, Weib und Gesang“ unterhalten können.

Es war wieder ein gelungener Familienabend bei der Harmonie

Unser Familienabend 2005 war einmal mehr eine gelungene Demonstration des Zusammenhalts und der Kreativität des Vereins. Vom ersten Vorsitzenden Matthias Schmitt souverän geleitet, begann der Abend mit einem Gesangsvortrag der Sänger um Vizechorleiter Dr. Klaus Seikel.
Danach wurden die Ehrungen vom Vorsitzenden des Sängerkreises Klaus Ritter durchgeführt, der ein stets gern gesehener Gast bei der Harmonie ist. Ohne die Leistungen der übrigen Jubilare zu schmälern, muss Ignaz Seikel besonders hervorgehoben werden, der die Harmonie nun schon seit einem halben Jahrhundert aktiv unterstützt.

Gute Stimmung bei Jung und Alt herrschte auch wieder während des diesjährigen Familienabends der Harmonie

Premiere hatte danach mit seinem Auftritt der eigens für diesen Abend gebildete „Harmonie-Familienchor“.
Mit „Weit, weit weg“ und „The lion sleeps tonight“ wurden von den Sängerinnen und Sängern zwei Liedstücke zu Gehör gebracht.
Der Chor, in dem aus einzelnen Familien bis zu drei Generationen miteinander sangen, begeisterte so sehr, dass es auch Klaus Ritter nicht mehr auf seinem Stuhl hielt, und er spontan noch eine kurze Laudatio hielt. *(siehe auch noch Extra-Bericht zum Thema „Familien-Chor“ auf Seite 2)*
Nachfolgend wurde die besonders aktive Vereinsstruktur deutlich, als Erich Trageser mit seinem Akkordeon Enkel Bruno am Klavier begleitete. Dr. Gustav Ost, förderndes Mitglied aus Niedermittlau, ließ satirisch in seinen „Meddeler Gedanken“ das Jahr noch einmal Revue passieren, bevor Florian Schmidt am Flügel begeisterte, indem er bravourös den Bariton-Solisten Helmut Breuer begleitete.

Diese drei Musiker sorgten für gute Unterhaltung

Gelungener Familienabend

Forts. von Seite 1

Dass die Zusammenarbeit auch unter den Bernbacher Vereinen funktioniert, bewiesen mit Daniel Rack, Felix Rieth und Christian Lemmer drei Mitglieder des Musikvereins, die als die „Drei Tenöre“ das Publikum zum Lachen brachten.
Christoph Huth und Marcus Börner verstanden es, den Humor von Badesalz auf die Bühne zu bringen.

Danach testete Daniel Adam mit seiner reizenden Begleiterin Sandré Börner die Fähigkeit zur Selbstironie bei einigen Teilnehmern, als er als „Jean-Luc“ Kunstwerke mit menschlicher Beteiligung präsentierte.
Musikalisch fand der Abend mit dendrei Gitarristen Frank Weigand, Alexander Franz und Roland Franz noch einen schönen Ausklang.

Neue Sänger in 2005

Es hat uns sehr gefreut, in 2005 mit Bernhard „Linus“ Heilmann, Michael Aul und Julian Adam drei neue Sänger in unseren Reihen begrüßen zu können. Viel Spaß bei und mit der Harmonie.

Unsere drei neuen Sänger fühlen sich wohl bei der Harmonie !

Harmonie Familien-Chor -*"We-are-family"*

Die Idee und der Gedanke zu diesem Projekt war ganz einfach - es sollte zum Familienabend die Vereinsfamilie näher zusammengeführt werden und als Dank für die Aktivitäten bei Diensten und für die Treue zum Verein auch den Frauen, Kinden und fördernden Mitgliedern etwas zurückgegeben werden.
Dabei wollten wir auch unsere Kinder miteinander bekannt machen, da dies ja längst nicht mehr selbstverständlich ist. Darüberhinaus wollten wir den Kindern zeigen, wo Ihre Väter jeden Mittwoch-Abend hingehen und überdies natürlich auch noch für unser wunderbares Hobby, den Chorgesang werben.
Dieses Projekt war nicht in erster Linie gedacht, um Sänger oder neue Mitglieder zu werben. Dennoch freuen wir uns sehr, daß wir mit Martina Jahn und Inge Dietz auf diesem Wege zwei neue Mitglieder und mit Julian Adam sogar ein neues **aktives** Mitglied gewinnen konnten.
Wir wünschen Euch viel Spaß in der Harmonie!

Die Kinder hatten sichtlich Spaß daran

Die eingangs genannte Idee wurde im Team von Peter Gutermann, Martin Franz, Michael Seikel, Daniel Adam und Peter Börner noch verfeinert und nach der Zusage von Dr. Klaus Seikel der Projektchor ***"We-are-family"*** ins Leben gerufen.
Das Ergebnis war überwältigend, denn schließlich hatten sich über 50 Sing-Willige - vom Enkel bis zur Oma - angemeldet und bereit erklärt, an 6 Samstagen für den großen Auftritt zu proben.
Von den 50 gemeldeten Sängerinnen und Sängern hatte etwa die Hälfte vorher noch nie in einem Chor gesungen und trotzdem hat es allen eine ganze Menge Spaß gemacht. Fast alle haben bis zum Familienabend "durchgehalten".
Da sich untereinander noch nicht alle namentlich kannten, wurden Namensschildchen besorgt und unser "Event-Manager" Martin Franz organisierte zusätzlich noch Wundertüten für die Kinder.
Am Anfang unserer Proben war es wirklich nicht leicht für unseren Chorleiter Dr.Klaus Seikel, aber er hat es mit viel Geduld und Beharrlichkeit überstanden. Schließlich hat den Beteiligten die Mitarbeit in diesem Projekt-Chor sehr viel Spaß gemacht. Die Begeisterung der Kinder konnte man ihnen von den Augen ablesen.
Das ist eben Gesang, der aus dem Herzen kommt und "genau da wollen wir hin, meine Damen und Herren"!

Schließlich kam der große Tag des Auftritts und der Chor konnte mit den beiden Stücken "Weit, weit weg" und "The lion sleeps tonight" die kritischen Ohren der Zuhörer absolut überzeugen.
Die Begeisterung kannte keine Grenzen und wie bereits im Bericht über den Familien-Abend zu lesen war, kam der anwesende Vorsitzende des Sängerkreises spontan noch einmal auf die Bühne, um seiner Begeisterung Ausdruck zu verleihen.
Mit diesem Projekt hat die Harmonie wieder einmal zeigen können, welch enormes Potential in diesem Chor steckt - wir müssen es nur abrufen!
Vielen Dank an dieser Stelle auch an unseren Vereinswirt, der die Kinder mit Pizza versorgte.
Dank gilt vor allem Dr. Klaus Seikel für seine gezeigte Geduld und sein großartiges Einfühlungsvermögen.

Ein Prost auf Peter und seine Kollegen für dieses gelungene Projekt !

M. Schmidt begrüßt M. Schmitt

Letzte Gesangstunde

Drei Tage vor Weihnachten fand für die Aktiven der „Harmonie“ Bernbach die letzte Gesangstunde in 2005 statt. Bei Weihnachtsliedern, gutem Essen, wieder gesponsert vom Metzgermeister Stefan Weber, und Getränken, hier ließ unser Aktiver Peter Gutermann vom „Leuchtturm“ wieder ein Fässchen springen, konnten die Sänger einen ruhigen Jahresausklang feiern.
An diesem Abend wurden auch verschiedene Sänger für ihr zusätzliches Engagement gewürdigt, wie z.B. Auswärtige, Vizechorleiter und Austräger. Unser neuer Dirigent - Matthias Schmitt - sorgte am Klavier für die rechte Weihnachtsstimmung.

„Linus“ lud zum Einstand

Am „Tag der deutschen Einheit“ (3.10.2005) machten sich die Sänger der Harmonie und der weibliche Fanclub auf den Weg nach Albstadt.
Dort hatte der neue Sänger Bernhard -„Linus“ - Heilmann zu Speis‘ und Trank auf die Giggelsalm eingeladen.
Nochmals danke, lieber „Linus“.

Fleißige Helfer in der Giggelsalm

Neuer Dirigent

Matthias Schmitt, Jahrgang 1982, ist bereits seit 1996 als Chorleiter tätig. Mit dem kleinen Chor des Männerchores Somborn, den „Men of Fantasy“, erreichte er zwischen 1996 und 2003 beachtliche Wettbewerbserfolge und durch einige Konzertprojekte („The new sound of a cappella“, „Tresen-Thesen“, „Liebesgrüße aus Mo(f)kau...“) einen großen regionalen Bekanntheitsgrad.

Seine musikalische Ausbildung intensivierte er im Katholischen Musikinstitut des Bistums Fulda sowie am Dr. Hoch`s Konservatorium in Frankfurt, wo er den Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes (A-Kurs) in allen Teilbereichen mit der Note 1 bestand.

Nach seinem Abitur nutzte er ein Jahr für Studien an der Hochschule für Musik in Würzburg im Fach Dirigieren/ Chorleitung bei Prof. Jörg Straube. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Werbekaufmann und studiert nun an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität Musikwissenschaft und Musikpädagogik.

Er leitet zurzeit mehrere Chöre im Sängerkreis Darmstadt-Dieburg sowie im Niddertal-Sängerbund. Seit der Gründung DelicaTons ist Matthias Schmitt aktives Mitglied und übernahm im Oktober 2005 die musikalische Leitung.

Am 23. 11. trat Matthias Schmitt die Nachfolge von Hans Schlaud an.
Wir vom Vorstand und Chorwurm-Team wünschen ihm einen guten Start und viel Spaß und Erfolg mit der Harmonie.

Es wurde fleißig gesungen

Jungsänger-Wanderung

Kurz vor dem Jahresende 2005 trafen sich auf Einladung von Marcus Börner und Marc Krause einige Jungsänger und Junggebliebene zu einem gemütlichen Abendspaziergang zum Gasthaus "Hubertus" in Altenmittlau.

Die Tour ging vom Vereinslokal "Schorsche" über den Horbacher Weg. Dort wurde wegen großem Hunger und Durst abgekürzt und der direkte Weg am Steinbruch vorbei eingeschlagen.
Dort angekommen, gesellten sich zu den "Wanderern" noch weitere Sänger, sodass Wanderwart Marc Krause über 20 Sänger und Freunde der Harmonie begrüßen konnte.

Nach der Stärkung, unter anderem auch mit einigen „Giggeln“, wurde natürlich eifrig gesungen und zu den Klängen des "Deutschmeisters" sogar eine Polonaise quer durch das Wirtshaus gestartet.
Einem im Lokal mit seiner Familie feiernden 80-jährigen brachten die Sänger spontan auch noch ein Ständchen.
Über die Teilnahme der derzeit nicht aktiven Sänger Jens Seikel und Matthias Trageser mit deren Söhnen freuten sich die Wander-Aktivisten Marcus Börner und Marc Krause besonders.

Schmitt oder Schmidt ?

Immer wieder wird über die Namensgleichheit von Chorleiter und 1. Vorsitzenden diskutiert. Für die Einen ist der Unterschied **tt** oder **dt**.
Andere behelfen sich mit Dirigent Schmitt bzw. Vorsitzender Schmidt, andere wiederum sprechen vom Bernbacher Schmidt und vom Somborner bzw. Hailerer Schmitt - diese Liste ließe sich mit Sicherheit noch weiterführen. Aber egal wie auch immer : Wir freuen uns, auf beiden Positionen einen gestandenen und kompetenten Schmitt/Schmidt vorweisen zu können !

„Bohli“ schlug mit Topfdeckeln den Takt mit.

Statistik

Seit Juni 2005 wird die Anwesenheit in der Probe wieder regelmäßig dokumentiert.
Seit dieser Zeit fehlten Steffen Seikel, Martin Antoni, Werner Franz, Berthold Seikel, Franz Trageser und Willi Gutermann in keiner Probe .
Die am stärksten vertretene Stimme war der 2. Tenor mit 79% bei einer Gesamtbeteiligung von 76%.
Zur Zeit singen (Stichdatum Ende 2005) 67 Aktive mit einem Durchschnittsalter von 55,0 Jahren.
Die Stimme mit den jüngsten Sängern ist unser 1. Tenor. Hier liegt das Durchschnittsalter bei 49,8 Jahren.

Bitte Fliegen zurückgeben

Leider können wir die blauen Vereinsfliegen nicht mehr nachordern. Deshalb möchten wir alle ehemaligen Sänger bitten, die eine solche Fliege zuhause haben, diese einem der Vorstandsmitglieder zurückzugeben.

Erste Chor-Probe in 2006

11. Januar - um Siwwe samme.

⇒ ***Besonderes Angebot unseres Dirigenten für Neueinsteiger oder Wechselwillige :***

⇒ ***Um 18.30 Uhr gibt unser Dirigent Matthias Schmitt Hilfestellung zum Finden der richtigen Stimmlage.***

11 Argumente für das Singen

1. Wer singt, macht Musik mit dem einzigen Instrument, das jeder besitzt - mit der eigenen Stimme. Mit dem Singen ist dem Menschen ein Medium gegeben, um seine Emotionen auszudrücken, seinen Geist und Körper wahrzunehmen.
Daraus resultiert Selbsterfahrung, sogar heilende Kraft.

2. Wer singt, macht aktiv Musik - das ist der Anfang, Kultur nicht nur zu konsumieren. Wer singt, gestaltet Kultur mit.

3. Wer selbst gestaltet, entdeckt dabei, was sich „besser“ oder „ schlechter“ anfühlt - **Singen macht sensibel**. Es hilft also, die eigene Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit auszubilden.

4. Wer beim Singen im Chor Musik selbst gestaltet, ordnet sein eigenes Gefühl und seine eigenen Wünsche in die Äußerungen der Gruppe ein. **Man verfolgt ein gemeinsames Ziel** - und so entwickelt sich soziales Verhalten, Teamfähigkeit.

5. Wer im Chor singt, stellt sich selbst in einen gemeinsamen Kulturzusammenhang – das erleichtert es, den eigenen Platz im globalen Konzert der Kulturen und Identitäten zu finden.

6. Wer singend musiziert, stellt bei zunehmender Leistungsfähigkeit fest, dass Leistung zufrieden stimmt. **Gutes Singen macht selbstbewusst wie guter Sport.**

7. Wer im Chor Leistung bringt, schult seinen Verstand am auswendig gelernten schwierigen Text ebenso wie an den Feinheiten der Partituren.

8. Wer im Chor gut singt, bereitet anderen (den Chor-Mitgliedern, dem Chorleiter, dem Publikum) Freude - und der verdiente Beifall ist ein Lohn, den jeder gern empfängt.

9. Wer in einem aktiven Chor singt, trifft andere aktive Musiker, andere Chöre und Musiker auch aus anderen Ländern. Das schafft Freundschaften, **überwindet Grenzen.**

10. Wer singt, zumal und besonders im Chor, hat das Zeug zum Vorbild. Bildung zur Musik tut Not. Vorbild und Beispiel überzeugen den Nachwuchs am leichtesten. Schließlich ist Musik unser Metier.

11. Und nicht zuletzt :
Singen macht einfach Spaß!

Vorschau auf das 1. Halbjahr 2006

11. Februar	**Apres-Ski-party**
4. März	**2. Harmonie-Filmnacht** „Krieg der Sterne“ - 12 Stunden nonstop
17. März	**Jahreshauptversammlung**
1. Mai	**Dorfplatzfest am am Dalles**
8. Juli	**Grillen am Wingertsberg**

Chorwurm
Herausgeber : Vorstand des Gesangvereins 1879 Harmonie Bernbach e.V.
Verantwortlich für den Inhalt : Peter Börner und Peter Gutermann
www.harmonie-bernbach.de